



Lufthansa Seeheim

More than a Conference Hotel

MESSER, GABEL, SCHERE, LICHT ...

Technische Richtlinien für Veranstaltungen

for your technical safety



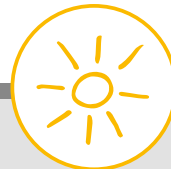
Hotel



Conference



Cuisine



Activities

Technische Richtlinien LSH für Veranstaltungen

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeine Bestimmungen	03	19. Betrieb von Laseranlagen	06
2. Zahl der Besucher, Besucherplätze, Bestuhlung	03	20. Bodenbelastbarkeit	06
3. Flucht- und Rettungswege, Notausgänge	03	21. Aufhängen von Lasten an der Decke, insbesondere Traversen.....	06
4. Brandschutzeinrichtungen.....	04	22. Mobile Tanzfläche, mobile Bar	06
5. Sicherheitsrelevante Einrichtungen	04	23. Auf- und Abbau von bühnen- und beleuchtungs- technischen Einrichtungen, technische Probe	06
6. Vorübergehende Außerbetriebnahme sicherheitsrelevanter Anlagen	04	24. Verpackungsmaterialien, Abfälle.....	07
7. Vorhänge, Ausstattungen, Requisiten und Ausschmückungen.....	04	25. Gegenseitige Rücksichtnahme, Lärmschutz	07
8. Offenes Feuer, Verwendung und Aufbewahrung von brennbarem Material, Pyrotechnik	04	26. Außenbereich, Flugobjekte	07
9. Feuergefährliche Arbeiten	05	27. Befahren des Geländes des LSH mit Kraftfahrzeugen... ..	07
10. Rauchen	05	28. Nutzung der Tiefgarage	07
11. Fackelwanderungen	05	29. Anfahrt Besucher, Park- und Halteverbot auf der Zufahrtsstraße zum LSH	07
12. Einbringen von Gefahrstoffen und feuergefährlichen Gütern, Waffen	05	30. Anlieferung, Andienung.....	07
13. Bedienen technischer Anlagen	05	31. Nutzung der Freitreppe.....	07
14. Aufzüge	05	32. Aufstellen von Kraftfahrzeugen außerhalb des Gebäudes, Einbringen von Kraftfahrzeugen in das Gebäude.....	07
15. Messe- und Ausstellungsstände.....	05	33. Pavillons, Zelte, Fliegende Bauten	08
16. Tribünen, Podien und sonstige veränderbare Einbauten, Notwendige Treppen von veränderbaren Einbauten	05	34. Sicherheitskonzept, Sicherheitskräfte.....	08
17. Bodenbeläge.....	06	35. Telefonnummer bei Notfällen	08
18. Verwendung elektrischer Geräte, Traversen, Elektrokettenzüge, Nebelmaschinen	06	36. Lagerflächen.....	08

Vorbemerkungen:

Um für alle Kunden, Besucher und Gäste einen möglichst komfortablen und störungsfreien Ablauf zu gewährleisten, wurden von Lufthansa Seeheim (im folgenden LSH genannt) die vorliegenden technischen Richtlinien für die Durchführung von Veranstaltungen festgelegt. Ziel dieser Sicherheitsbestimmungen ist es, einen bestmöglichen Schutz aller Personen während ihres Aufenthalts im Tagungshotel Lufthansa Seeheim zu garantieren und im Schadensfall eine rasche Evakuierung sicherzustellen. Diese Technischen Richtlinien sind Bestandteil der Verträge, die LSH über die Vermietung von Räumen, Flächen und sonstigen Gegenständen sowie über die im Zusammenhang mit der Veranstaltung stehenden sonstigen Leistungen schließt. Selbstverständlich stehen die LSH-Ansprechpartner darüber hinaus für alle technischen Fragen und individuellen Anforderungen zur Verfügung.

Begriffsbestimmungen:

Kunde | Natürliche oder juristische Personen, die mit LSH einen Vertrag über die Vermietung von Räumen, Flächen und sonstigen Gegenständen abgeschlossen haben

Serviceunternehmen | Beauftragte von LSH, die auf dem Gelände von LSH tätig sind

Veranstaltung | Alle Arten von Veranstaltungen, insbesondere erzieherischer, wirtschaftlicher, geselliger, kultureller, künstlerischer, politischer, sportlicher oder unterhaltender Art (Vorführung, Aufführung, Darbietung, Show, Konzert, Event)

Besucher | Die an der Veranstaltung nur passiv beteiligten Personen sowie nur zeitweise an der Veranstaltung aktiv beteiligte Besucher (sog. mitwirkende Zuschauer); hierzu zählen nicht: die an der Organisation und Durchführung der Veranstaltung beteiligten Personen wie Organisatoren, Darsteller, Künstler, Sicherheitskräfte, bühnentechnisches Personal, Service- und Küchenpersonal;

Versammlungsräume | Räume für Veranstaltungen oder für den Verzehr von Speisen und Getränken; hierzu zählen auch Foyers und Vortragssäle

Foyers | Empfangs-, Ausstellungs- und Pausenräume für Besucher

Aufenthaltsräume | Räume, die zum nicht nur vorübergehenden Aufenthalt von Menschen bestimmt oder geeignet sind; hierzu zählen Veranstaltungsräume, einzelne Ebenen von Hallen, Foyers und Pausenräume für Besucher, Gasträume, Büros, Werkstätten, Bühnen sowie alle Arbeitsräume; nicht zu den Aufenthaltsräumen zählen Räume, die nach ihrer Zweckbestimmung nur gelegentlich betreten werden, wie Lagerräume, Toiletten, Tiefgaragen sowie Räume, die ausschließlich der Unterbringung technischer Anlagen und Einrichtungen dienen

Ausschmückungen | Vorübergehend eingebrachte Dekorationsgegenstände (insbesondere Drapierungen, Girlanden, Fahnen und künstlicher Pflanzenschmuck (auf und außerhalb von Szenenflächen)

Szenenflächen | Flächen für künstlerische und andere Darbietungen ab 20 qm

Ausstattungen | Bestandteile von Bühnen- oder Szenenbildern; hierzu zählen insbesondere Wand-, Fußboden- und Deckenelemente, Bildwände, Treppen und sonstige Bühnenbildteile

Requisiten | Bewegliche Einrichtungsgegenstände von Bühnen- oder Szenenbildern; hierzu zählen insbesondere Möbel, Leuchten, Bilder und Geschirr

nichtbrennbar | Baustoffe der Baustoffklasse A nach DIN 4102
schwerentflammbar | Baustoffe der Baustoffklasse B1 nach DIN 4102

normalentflammbar | Baustoffe der Baustoffklasse B2 nach DIN 4102

1. Allgemeine Bestimmungen

Überprüfung der Einhaltung, Weitergehende Anordnungen

- 1.1 LSHH behält sich vor, jederzeit die Einhaltung dieser Technischen Richtlinien zu überprüfen bzw. durch Beauftragte überprüfen zu lassen und geeignete Maßnahmen zu deren Einhaltung bei Verstößen zu treffen. Der Kunde hat LSHH und dessen Beauftragten zu diesem Zweck jederzeit Zutritt zu den angemieteten Räumen und Flächen zu gewähren; LSHH wird auf die Belange des Kunden hierbei angemessenen Rücksicht nehmen.
- 1.2 LSHH ist berechtigt, über die Technischen Richtlinien LSHH hinausgehende Anordnungen zu treffen, wenn dies zur Einhaltung der Sicherheit erforderlich ist.

Hausrecht

- 1.3 Das Gelände des LSHH ist ein Privatgelände. Eigentümer ist die Lufthansa Seeheim GmbH. Sie übt das Hausrecht aus. Daneben üben Veranstalter oder Beauftragte des LSHH das Hausrecht aus, soweit ihnen dies von der LSHH übertragen worden ist.

Räumung / Evakuierung

- 1.4 LSHH ist berechtigt, aus Sicherheitsgründen und/oder auf Grund behördlicher Anordnung eine Schließung von Räumen oder sonstigen Teilen des Gebäudes oder des Geländes sowie deren Räumung anzuordnen.

Geltungsbereich, Adressatenkreis

- 1.5 Die Technischen Richtlinien LSHH gelten für das gesamte Gelände von LSHH.
- 1.6 Die Technischen Richtlinien LSHH gelten für alle Kunden von LSHH sowie deren Beauftragte sowie für alle Serviceunternehmen.

Zustimmungserfordernis

- 1.7 Soweit nach diesen Technischen Richtlinien die Zustimmung durch LSHH erforderlich ist, ist diese unverzüglich, spätestens 4 Wochen vor Beginn der Veranstaltung einzuholen. Die Erteilung der Zustimmung steht im freien Ermessen von LSHH, ein Anspruch hierauf besteht nicht.

Einhaltung gesetzlicher Vorschriften, allgemein anerkannter Regeln der Technik sowie von Unfallverhütungsvorschriften der Berufsgenossenschaften

- 1.8 Der Kunde bzw. das Serviceunternehmen hat im Zusammenhang mit der Durchführung von Veranstaltungen sowie allen bei LSHH ausgeführten Tätigkeiten die gesetzlichen Bestimmungen, die allgemein anerkannten Regeln der Technik sowie die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften der Berufsgenossenschaften einzuhalten.

2. Zahl der Besucher, Besucherplätze, Bestuhlung

- 2.1 Die Zahl der im Bestuhlungs- und Rettungswegeplan (Anlage zum Vertrag) genehmigten Besucherplätze für den Versammlungsraum darf nicht überschritten und die genehmigte Anordnung der Besucherplätze darf nicht geändert werden. Eine Ausfertigung des für die jeweilige Nutzung genehmigten Plans ist in der Nähe des Haupteingangs eines jeden Versammlungsraums angebracht und wird dem Kunden für die von ihm angemieteten Versammlungsräume bei Vertragsschluss bzw. vor Beginn der Veranstaltung ausgehändigt.
- 2.2 Der Kunde hat die Besucherzahl zu kontrollieren und LSHH auf Verlangen nachzuweisen. Die Kontrolle der Besucherzahl hat so zu erfolgen, dass die Einhaltung der maximal zulässigen Besucherzahl jederzeit gegenüber Behörden nachgewiesen werden kann.
- 2.3 In Reihen angeordnete Sitzplätze müssen unverrückbar befestigt sein. Werden nur vorübergehend Stühle aufgestellt, so sind sie in den einzelnen Reihen fest miteinander zu verbinden. Dies gilt nicht für abgegrenzte Bereiche von Versammlungsräumen mit nicht mehr als 20 Sitzplätzen und ohne Stufen.
- 2.4 Der für den betreffenden Versammlungsraum geltende und dem Kunden ausgehändigte Bestuhlungs- und Rettungswegeplan ist einzuhalten.
- 2.5 Ist nach der Art der Veranstaltung gemäß dem für die jeweilige Veranstaltung entwickelten Sicherheitskonzept die Abschränkung der Stehflächen vor Szenenflächen erforderlich, sind Abschränkungen einzurichten.

3. Flucht- und Rettungswege, Notausgänge

- 3.1 Rettungswege auf dem Grundstück sowie Zufahrten, Aufstell- und Bewegungsflächen für Einsatzfahrzeuge von Polizei, Feuerwehr und Rettungsdiensten müssen ständig frei gehalten werden.
- 3.2 Rettungswege im Gebäude, insbesondere die im Bestuhlungs- und Rettungswegeplan gekennzeichneten Rettungswege, müssen ständig freigehalten werden. Gegenstände dürfen in den als Rettungsweg dienenden Fluren und Foyers nur aufgestellt werden, wenn die erforderliche Rettungswegbreite dadurch nicht eingeschränkt wird, eine möglichst gerade Führung des Rettungswegs erhalten bleibt und Anforderungen an den Brandschutz eingehalten werden.
- 3.3 Während des Veranstaltungsbetriebes müssen alle Türen von Rettungswegen unverschlossen sein.
- 3.4 Notausgänge sowie die bei LSHH vorhandenen Sammelplätze sind stets freizuhalten.



4. Brandschutzeinrichtungen

- 4.1 Feuerlöscheinrichtungen und -anlagen, Feuerlöscher, Wandhydranten, Brandmelde- und Alarmierungsanlagen, Rauchabzugsanlagen und Lautsprecheranlagen und sonstige dem Brandschutz dienende Einrichtungen und Gegenstände sind im ganzen Haus vorhanden und müssen frei zugänglich gehalten werden und dürfen nicht verstellt oder in sonstiger Art beeinträchtigt werden.
- 4.2 Die Wirkung automatischer Feuerlöschanlagen darf durch überdeckte oder mehrgeschossige Ausstellungs- und Dienstleistungsstände nicht beeinträchtigt werden.

5. Sicherheitsrelevante Einrichtungen

- 5.1 Der Sicherheit dienende Einrichtungen dürfen in ihrer Funktion nicht beeinträchtigt werden.
- 5.2 Während des Aufenthalts von Personen in Räumen, für die eine Sicherheitsbeleuchtung vorgeschrieben ist, muss diese in Betrieb sein, soweit die Räume nicht ausreichend durch Tageslicht erhellt sind. Die Sicherheitsbeleuchtung muss stets erkennbar bleiben.
- 5.3 Beschilderungen, insbesondere für Flucht- und Rettungswege müssen stets erkennbar bleiben.
- 5.4 Vorrichtungen für die Be- und Entlüftung dürfen nicht verstellt, ver- oder abgeklebt oder sonst in ihrer Funktion beeinträchtigt werden.

6. Vorübergehende Außerbetriebnahme sicherheitsrelevanter Anlagen

- 6.1 Die automatische Brandmeldeanlage kann durch LSHH abgeschaltet werden, soweit dies in der Art der Veranstaltung begründet ist und der Veranstalter bzw. LSHH für den Veranstalter die erforderlichen Brandschutzmaßnahmen im Einzelfall mit der Feuerwehr abgestimmt hat. Der Kunde muss spätestens 4 Wochen vor Beginn der Veranstaltung mit LSHH eine Vereinbarung über die Abschaltung der Brandmeldeanlage getroffen haben. Durch die abgeschaltete Brandmeldeanlage verursachte Mehrkosten (z. B. Brandsicherheitswache) sind vom Kunden zu tragen.

7. Vorhänge, Ausstattungen, Requisiten und Ausschmückungen

- 7.1 Vorhänge von Bühnen und Szenenflächen müssen aus mindestens schwerentflammbarem Material bestehen.
- 7.2 Ausstattungen müssen aus mindestens schwerentflammbarem Material bestehen. Bei Bühnen oder Szenenflächen mit automatischen Feuerlöschanlagen genügen Ausstattungen aus normalentflammbarem Material.
- 7.3 Requisiten müssen aus mindestens normalentflammbarem Material bestehen.
- 7.4 Ausschmückungen müssen aus mindestens schwerentflammbarem Material bestehen. Ausschmückungen in notwendigen Fluren und notwendigen Treppenträumen müssen aus nichtbrennbarem Material bestehen.
- 7.5 Ausschmückungen müssen unmittelbar an Wänden, Decken oder Ausstattungen angebracht werden. Frei im Raum hängende Ausschmückungen sind zulässig, wenn sie einen Abstand von mindestens 2,50 m zum Fußboden

haben. Ausschmückungen aus natürlichem Pflanzenschmuck dürfen sich nur so lange sie frisch sind in den Räumen befinden.

- 7.6 Ausstattungen, Requisiten und Ausschmückungen dürfen nur außerhalb der Bühnen und der Szenenflächen aufbewahrt werden; dies gilt nicht für den Tagesbedarf.
- 7.7 Brennend abtropfende, abschmelzende oder toxische Gase bildende Materialien sowie im Brandfall stark rauchende Kunststoffe dürfen für Vorhänge, Ausstattungen, Requisiten und Ausschmückungen nicht verwendet werden.
- 7.8 Die Einhaltung der Vorgaben an den Brandschutz gemäß Ziff. 7.1 bis 7.4 ist LSHH auf Verlangen in geeigneter Form nachzuweisen.

8. Offenes Feuer, Verwendung und Aufbewahrung von brennbarem Material, Pyrotechnik

- 8.1 Im gesamten Gebäude, insbesondere in Versammlungsräumen sowie auf Bühnen- und Szenenflächen, ist das Verwenden von offenem Feuer (Kerzen, Fackeln, Öllampen... etc.) brennbaren Flüssigkeiten und Gasen, pyrotechnischen Gegenständen und anderen explosionsgefährlichen Stoffen verboten. LSHH kann das Verwenden von offenem Feuer, brennbaren Flüssigkeiten und Gasen sowie pyrotechnischen Gegenständen im Einzelfall gestatten, wenn deren Verwendung in der Art der Veranstaltung begründet ist und der Veranstalter die erforderlichen Brandschutzmaßnahmen im Einzelfall mit der Feuerwehr abgestimmt hat.
- 8.2 Im Außenbereich von LSHH ist die Verwendung von offenem Feuer, brennbaren Flüssigkeiten und Gasen sowie pyrotechnischen Gegenständen nur nach vorheriger Zustimmung durch LSHH gestattet. Die Zustimmung ist rechtzeitig vor Beginn der Veranstaltung einzuholen.
- 8.3 Die Verwendung von Kerzen und ähnlichen Lichtquellen als Tischdekoration sowie die Verwendung von offenem Feuer in dafür vorgesehenen Kucheneinrichtungen zur Zubereitung von Speisen (z. B. Warmhalteeinrichtungen und Rechauds, die der Zubereitung von Speisen im Versammlungsraum dienen) ist zulässig, soweit hierfür eine vorherige Zustimmung von LSHH vorliegt.
- 8.4 Die Verwendung pyrotechnischer Gegenstände muss durch eine nach Sprengstoffrecht geeignete Person überwacht werden. Bei der Verwendung pyrotechnischer Gegenstände ist das Sprengstoffgesetz einzuhalten. Pyrotechnische Gegenstände dürfen nur verwendet werden, wenn dies durch die Ordnungsbehörde (Ordnungsamt der Gemeinde Seeheim) sowie der Brandschutzdienststelle der Feuerwehr der Gemeinde Seeheim genehmigt worden ist.
- 8.5 Brennbares Material muss von Zündquellen, wie Scheinwerfern oder Heizstrahlern, sowie von Heizkörpern so weit entfernt gehalten werden, dass das Material durch diese nicht entzündet werden kann.
- 8.6 Pyrotechnische Gegenstände, brennbare Flüssigkeiten und anderes brennbares Material, insbesondere Packmaterial, dürfen nur in den dafür vorgesehenen Magazinen aufbewahrt werden.



9. Feuergefährliche Arbeiten

Feuergefährliche Arbeiten wie Schweiß-, Löt- oder Klebearbeiten dürfen nur außerhalb des Gebäudes und nur nach vorheriger Zustimmung von LSH im Einzelfall ausgeführt werden. Arbeitssicherheitsrelevante Verfahren (Erlaubnisscheine) zur Durchführung von Feuer- und sonstigen Heißarbeiten sind anzuwenden.

10. Rauchen

10.1 Das Rauchen ist im Gebäude verboten. Außerhalb des Gebäudes ist das Rauchen auf dem Gelände von LSH nur in den als Raucherbereiche gekennzeichneten Bereichen (erkennbar durch Ausstattung mit fest installierten Aschebehältnissen) gestattet.

10.2 Ausnahmen vom Rauchverbot können nur in begründeten Ausnahmefällen und nur nach rechtzeitiger Einholung der Zustimmung durch LSH gestattet werden. Dies gilt insbesondere auch für das Rauchen durch Darsteller und Mitwirkende auf Bühnen- und Szenenflächen während der Proben und Veranstaltungen, soweit das Rauchen in der Art der Veranstaltungen begründet ist.

11. Fackelwanderungen

11.1 Der Kunde wird darauf hingewiesen, dass Fackelwanderungen der vorherigen Genehmigung durch den Hessenforst als der zuständigen Forstbehörde bedürfen.

11.2 Eine behördliche Genehmigung ist rechtzeitig, spätestens 4 Wochen vor Beginn der Veranstaltung durch den Kunden einzuholen.

12. Einbringen von Gefahrstoffen und feuergefährlichen Gütern, Waffen

12.1 Das Einbringen von Gefahrstoffen und feuergefährlichen Gütern (z. B. Kraftstoffe, ...) ist nur nach vorheriger Zustimmung durch LSH gestattet.

12.2 Das Einbringen von Waffen im Sinne des Waffengesetzes ist untersagt.

13. Bedienen technischer Anlagen

13.1 Der Kunde darf technische Anlagen, mit denen die von ihm angemieteten Räume und Flächen ausgestattet sind, nicht selbst bedienen. Dies gilt insbesondere für mobile Trennwände, Sicherheitsbeleuchtung, automatische Brandmeldeanlage [...] Die Bedienung solcher technischer Anlagen darf nur durch LSH bzw. dessen Beauftragte erfolgen.

13.2 Der Kunde darf lediglich die Beleuchtung, Jalousien, Mikrofone, Beamer und Touchpanel nach Einweisung durch den Meeting Purser oder PSAV selbst steuern.

14. Aufzüge

In Lastenaufzügen ist der Transport von Personen nicht gestattet.

15. Messe- und Ausstellungsstände

15.1 Messe- und Ausstellungsstände dürfen nur nach vorheriger Zustimmung von LSH und nur innerhalb der von LSH vorgegebenen Flächen aufgestellt werden.

15.2 Messe- und Ausstellungsstände sind so zu errichten und zu nutzen, dass sie Leben und Gesundheit der mit ihnen in Berührung kommenden Personen nicht gefährden. Sie müssen insbesondere standsicher sein und ab 1 m Absturzhöhe Umwehrungen haben. Sie sind so im Raum anzuordnen, dass Rettungswege nicht versperrt oder eingengt werden sowie Brandschutzeinrichtungen nicht beeinträchtigt werden.

15.3 Messe- und Ausstellungsstände sind so auszubilden, dass sie in ihrer Standsicherheit nicht durch dynamische Schwingungen gefährdet werden können.

15.4 Messe- und Ausstellungsstände zählen zu den veränderbaren Einbauten im Sinne von Ziff. 16.; die entsprechenden Vorgaben sind ebenfalls zu beachten.

15.5 Werden Messe- und Ausstellungsstände errichtet ist mit LSH ein Aufbauplan abzustimmen. Der abgestimmte Aufbauplan ist vom Kunden einzuhalten.

16. Tribünen, Podien und sonstige veränderbare Einbauten, Notwendige Treppen von veränderbaren Einbauten

16.1 Die Unterkonstruktion der Fußböden von Tribünen und Podien, die vom Kunden oder dessen Beauftragten zu LSH eingebracht werden, muss aus nichtbrennbaren Baustoffen bestehen; dies gilt nicht für Podien mit insgesamt nicht mehr als 20 qm Fläche.

16.2 Vom Mieter oder dessen Beauftragten eingebrachte Tribünen und Podien sind so auszubilden, dass sie in ihrer Standsicherheit nicht durch dynamische Schwingungen gefährdet werden können.

16.3 Werden Rettungswege von Tribünen und Podien, die vom Kunden oder dessen Beauftragten zu LSH eingebracht werden, über Treppen geführt, müssen die Bauteile (Tragwerk) dieser notwendigen Treppen aus nichtbrennbaren Baustoffen bestehen; die Stufen dürfen aus Holz sein.

16.4 Die lichte Breite notwendiger Treppen von veränderbaren Einbauten (Tribünen, Podien, Messe- und Ausstellungsständen etc.) darf nicht mehr als 2,40m betragen. Diese notwendigen Treppen müssen geschlossene Trittstufen sowie auf beiden Seiten feste und griffsichere Handläufe ohne freie Enden haben; die Handläufe sind über Treppenabsätze fortzuführen. Wendeltreppen sind als notwendige Treppen für Besucher unzulässig.

16.5 Bei der Verwendung von Teilen aus Glas darf nur für den jeweiligen Einsatzzweck geeignetes Sicherheitsglas verwendet werden. Von Kanten und Ecken von Glasscheiben darf keine Verletzungsgefahr ausgehen; Glasbauteile mit einer Größe von mehr als 2 qm sind in Augenhöhe zu kennzeichnen.

16.6 Für Besucher begehbare Flächen, die unmittelbar an mehr als 1 m tiefer liegende Flächen angrenzen, sind mit Brüstungen, die mindestens 1,00 m hoch sind, zu umwehren.



17. Bodenbeläge

- 17.1 Soweit der Mieter Bodenbeläge außerhalb des Versammlungsraums in einem notwendigen Flur oder in einem Foyer, durch die Rettungswege aus anderen Versammlungsräumen führen, einbringt, müssen diese mindestens schwerentflammbar sein.
- 17.2 Eingebrachte Bodenbeläge sind so zu verlegen, dass Unfallgefahren durch Verrutschen, Faltenbildung oder Umschlagen ausgeschlossen sind. Zur Befestigung dürfen nur rückstandslos zu entfernende Materialien verwendet werden.

18. Verwendung elektrischer Geräte, Traversen, Elektrokettenzüge, Nebelmaschinen

- 18.1 Elektrische Schaltanlagen dürfen für Besucher nicht zugänglich sein. Manipulationen an vom Kunden oder dessen Beauftragten eingebrachten mobilen elektrischen Schaltanlagen durch Unbefugte, insbesondere Besucher, sind zuverlässig auszuschließen, Absperrbänder o.ä. genügen hierfür nicht.
- 18.2 Kabel dürfen nicht, auch nicht vorübergehend, durch Brand- oder Rauchschutztüren verlegt werden.
- 18.3 Der Kunde wird darauf hingewiesen, dass es Höchstwerte für die elektrische Leistung gibt, die aus einzelnen Steckdosen oder Verteilern abgegeben werden kann. Diese sind in Pef24.de einzusehen. Diese Höchstwerte dürfen nicht überschritten werden.
- 18.4 Bei LSHS dürfen nur solche elektrischen Geräte verwendet werden, die der wiederkehrenden Prüfung nach UVV BGV A3 erfolgreich unterzogen worden sind.
- 18.5 Bei der Verwendung von Traversen ist der Sicherheitsstandard VPLT.SR1.0 (Verband für professionelle Licht- und Tontechnik e.V.) zu beachten.
- 18.6 Bei der Verwendung von Elektrokettenzügen ist der Sicherheitsstandard VPLT.SR2.0 (Verband für professionelle Licht- und Tontechnik e.V.) einzuhalten.
- 18.7 Nebelmaschinen dürfen nur nach vorheriger Zustimmung durch LSHS verwendet werden.

19. Betrieb von Laseranlagen

- 19.1 Auf den Betrieb von Laseranlagen in den für Besucher zugänglichen Bereichen sind die arbeitsschutzrechtlichen Vorschriften entsprechend anzuwenden. Beim Betrieb von Laseranlagen sind deshalb die allgemein anerkannten Regeln der Technik sowie die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften und Informationen der Berufsgenossenschaften nicht nur gegenüber den Beschäftigten des Veranstalters und dessen Beauftragten, sondern auch gegenüber den Besuchern zu deren Schutzeinzuhalten. Zu den einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften zählen insbesondere die BGV B2 Laserstrahlung sowie die BGI 832 Betrieb von Lasereinrichtungen.
- 19.2 Der Betrieb von Laseranlagen ist nur nach erfolgter Zustimmung durch LSHS zulässig.
- 19.3 Soweit nach den einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften für den Betrieb von Laseranlagen Anzeigepflichten bestehen, sind diese durch den Kunden zu erfüllen.

20. Bodenbelastbarkeit

Der Kunde wird darauf hingewiesen, dass die Bodenbelastbarkeit 4kN Punktlast sowie 5kN/m² Flächenlast beträgt. Hierauf hat der Kunde bei Einbringen von schweren Gegenständen zu achten.

21. Aufhängen von Lasten an der Decke, insbesondere Traversen

- 21.1 Lasten an der Decke dürfen nur an den dafür vorgesehenen Anschlagpunkten und vom Kunden nur nach vorheriger Zustimmung von LSHS aufgehängt werden.
- 21.2 Die im Bedienungshinweis „Lastösen“ genannten Höchstlasten dürfen dabei nicht überschritten werden.
- 21.3 Ortsveränderliche Beleuchtungs-, Bild- und Beschallungsgeräte müssen durch zwei unabhängig voneinander wirkende Einrichtungen gegen Herabfallen gesichert sein. Lose Zusatzteile oder sich lösende Teile müssen durch Einrichtungen aufgefangen werden können.
- 21.4 Tragmittel und Anschlagmittel müssen entsprechend der besonderen Gefährdung beim Betrieb und den beim Betrieb auftretenden Belastungen beschaffen und ausreichend bemessen sein.

22. Mobile Tanzfläche, mobile Bar

- 22.1 Der Kunde darf keine mobile Tanzfläche zu LSHS einbringen.
- 22.2 Eine mobile Bar darf der Kunde nur nach vorheriger Zustimmung durch LSHS errichten.

23. Auf- und Abbau von bühnen- und beleuchtungs-technischen Einrichtungen, technische Probe

- 23.1 Der Auf- und Abbau bühnen- und beleuchtungs-technischer Einrichtungen, wesentliche Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten an diesen Einrichtungen und technische Proben dürfen nur stattfinden, wenn diese von dem von LSHS benannten Veranstaltungstechniker bzw. einer von diesem benannten Person geleitet und beaufsichtigt werden.
- 23.2 Generalproben und Veranstaltungen dürfen nur durchgeführt werden, wenn der von LSHS benannte Veranstaltungstechniker bzw. eine von diesem benannte Person anwesend ist, es sei denn, die Anwesenheit während der Generalprobe bzw. der Veranstaltung wurde von dem von LSHS benannten Veranstaltungstechniker ausdrücklich als nicht notwendig erklärt.
- 23.3 In Ziff. 23.1 genannte Arbeiten dürfen nicht begonnen und/oder fortgeführt werden, wenn der nach Ziff. 23.1 zur Anwesenheit verpflichtete Veranstaltungstechniker bzw. die von diesem benannte Person nicht anwesend ist, es sei denn, dies wurde durch den von LSHS benannten Veranstaltungstechniker ausdrücklich gestattet.
- 23.4 Der Kunde hat die erforderliche Anwesenheit eines von LSHS beauftragten Veranstaltungstechnikers bzw. einer von diesem benannten Person zu dulden. Der Kunde bzw. dessen Beauftragte und deren Mitarbeiter haben dessen Anordnungen Folge zu leisten, soweit die Sicherheit oder der Brandschutz in der Versammlungsstätte betroffen ist.



24. Verpackungsmaterialien, Abfälle

- 24.1 Verpackungsmaterialien und Abfälle sind unverzüglich aus den Versammlungsräumen zu entfernen und in die hierfür vorgesehenen Behälter zu schaffen; sie dürfen nicht in den Versammlungsräumen gelagert werden.
- 24.2 Für die Sammlung von Abfällen und Wertstoffen dürfen ausschließlich die dafür vorhandenen Behälter benutzt werden.
- 24.3 Kleinabfälle sowie Verpackungsmaterialien in geringen Mengen dürfen während der Veranstaltung in den hierfür bereit stehenden Müllbehältnissen gesammelt werden.
- 24.4 Abfall-, Wertstoff- und Reststoffbehälter dürfen nicht aus brennbaren Materialien bestehen.

25. Gegenseitige Rücksichtnahme, Lärmschutz

- 25.1 Dem Kunden ist bekannt, dass bei LSH mehrere Veranstaltungen zur gleichen Zeit stattfinden können. Im Interesse aller Nutzer bei LSH hat jeder Kunde daher darauf zu achten, dass eine Belästigung anderer Nutzer, insbesondere durch Lärm, möglichst vermieden wird.
- 25.2 Bei Veranstaltungen in Innenräumen ist in der Zeit von 8.00 Uhr bis 22.00 Uhr eine maximale Lautstärke von 50 dB einzuhalten; außerhalb dieser Zeit beträgt die maximale Lautstärke 40 dB(A).
- 25.3 Bei Veranstaltungen im Freien in der Zeit von 6.00 Uhr bis 22.00 Uhr eine maximale Lautstärke von 55 dB(A) einzuhalten, außerhalb dieser Zeit beträgt die maximale Lautstärke 40 dB(A).

26. Außenbereich, Flugobjekte

- 26.1 Der Kunde wird darauf hingewiesen, dass das Außen- gelände von LSH nicht umzäunt ist und dass das von Wald umgebene Gelände und z. T. abschüssige Gelände unbeleuchtet ist.
- 26.2 Die Verwendung von Ballons, Luftschiffen und sonstigen Flugobjekten (z. B. Himmels- oder Kong-Ming-Laternen, ...) ist nicht gestattet.

27. Befahren des Geländes von LSH mit Kraftfahrzeugen

- 27.1 Das Befahren des Geländes von LSH ist nur mit gültiger Fahrerlaubnis gestattet. Es gelten die Bestimmungen der Straßenverkehrsordnung (StVO) entsprechend. Die zulässige Höchstgeschwindigkeit beträgt 10 km/h. Flächen außerhalb der für Kraftfahrzeuge vorgesehen Zufahrten zu LSH und zur Tiefgarage dürfen Kraftfahrzeuge nur nach vorheriger Zustimmung durch LSH und nur mit Schrittgeschwindigkeit befahren werden.
- 27.2 Der Motor ist während des Be- und Entladens abzustellen.
- 27.3 Auf Fußgänger ist besondere Rücksicht zu nehmen.
- 27.4 Fahrzeuge, die auf gekennzeichneten Feuerwehrbewegungs- zonen oder Rettungswegen abgestellt sind, werden von LSH kostenpflichtig entfernt.

28. Nutzung der Tiefgarage

- 28.1 Die vorübergehende Lagerung von Gegenständen in der Tiefgarage außerhalb von Kraftfahrzeugen ist nur nach vorheriger Zustimmung durch LSH zulässig. Brennbare Stoffe dürfen außerhalb von Kraftfahrzeugen jedoch nur in unerheblichen Mengen aufbewahrt werden.

29. Anfahrt Besucher, Park- und Halteverbot auf der Zufahrtsstraße zu LSH

- 29.1 Es wird darauf hingewiesen, dass entlang der Zufahrts- straße zu LSH Parkverbot bzw. absolutes Halteverbot herrscht. Diese Zufahrtstraße bildet die einzige Zufahrts- möglichkeit für Kraftfahrzeuge und damit auch für Fahrzeuge der Feuerwehr, der Polizei und des Rettungsdienstes. Der Kunde hat im Rahmen des ihm Möglichen und Zumutbaren die Besucher und Mitwirkenden seiner Veranstaltung sowie seine Beauftragten hierauf hinzuweisen und für die Freihaltung der Zufahrtstraße von parkenden Kraftfahrzeugen Sorge zu tragen (z. B. Hinweis an Mitarbeiter des Kunden vor der Veranstaltung, Einrichten eines Ordnungsdienstes, Aufforderung an Fahrer von verbotswidrig abgestellten Fahrzeugen, diese unverzüglich zu entfernen).

30. Anlieferung, Andienung

- 30.1 Die Andienung des Bonhoeffer-Saals erfolgt über die U1-Terrasse. Nach erfolgter Einweisung durch den Meeting Purser kann der Anliefer-Lastenaufzug genutzt werden. Durch die Mitarbeiter-Parkebene ist eine Bestückung mit Fahrzeugen mit einer maximalen Höhe von 2,70 m möglich.

31. Nutzung der Freitreppe

- 31.1 Ist dem Kunden nach dem Vertrag die Nutzung der Freitreppe gestattet, hat er die Flucht- und Rettungswege gemäß [Plan] freizuhalten.
- 31.2 Der Kunde hat durch geeignete Vorrichtungen und/oder Maßnahmen (Absperungen, Sicherheitskräfte) sicherzu- stellen, dass sich auf den Flucht- und Rettungswegen im Bereich der Freitreppe keine Besucheransammlungen bil- den.

32. Aufstellen von Kraftfahrzeugen außerhalb des Gebäudes, Einbringen von Kraftfahrzeugen in das Gebäude

- 32.1 Der Kunde darf Kraftfahrzeuge nur nach vorheriger Zustimmung durch LSH im Einzelfall im Außenbereich aufstellen und/oder in das Gebäude einbringen.
- 32.2 Werden Kraftfahrzeuge im Außenbereich vor dem Hauptein- gang des Gebäudes aufgestellt, dürfen die Fluchtwegtüren von Eingangsbereich und Boardmeeting/ Brandakademie nicht verstellt werden und es ist ein ausreichender Flucht- und Rettungsweg freizuhalten. Fahrzeuge dürfen nur entwe- der unter dem überdachten Bereich oder nur neben dem überdachten Bereich aufgestellt werden, da es sich hier um den Hauptan- griffsweg und den Stellplatz des Einsatz- leitfahrzeuges von Feuerwehr und Rettungsdienst handelt.



32.3 Kraftfahrzeuge dürfen nur durch und in den (Haupt-) Eingangsbereich des Gebäudes eingebracht werden. Die Batterie muss abgeklemmt sein, der Tank muss maximal gefüllt sein, um die Gasentwicklung zu minimieren.

32.4 Kraftfahrzeuge dürfen im Gebäude nicht betrieben werden, sie dürfen nur in das Gebäude geschoben werden.

32.5 Es muss ein Lastabtrag der punktuellen Lasten durch Unterlegeplatten, Bohlen o.ä. erfolgen. Dies gilt auch für den Transport des Kraftfahrzeugs im Haus zum Aufstellungsort.

33. Pavillons, Zelte, Fliegende Bauten

33.1 Pavillons, Zelte und sonstige Fliegende Bauten darf der Kunde nur nach vorheriger Zustimmung durch LSHH auf dem Gelände von LSHH errichten.

33.2 Der Kunde hat bei der Einbringung und Nutzung Fliegender Bauten die FIBauR einzuhalten. Die Vorgaben im „Merkblatt zum Aufstellen und Betreiben fliegender Bauten (Zelte)“ sind zu beachten.

34. Sicherheitskonzept, Sicherheitskräfte

34.1 Erfordert es die Art der Veranstaltung, stellt LSHH ein Sicherheitskonzept auf und stellt auf Kosten des Kunden Sicherheitskräfte bereit. Im Sicherheitskonzept können abhängig von der Veranstaltungsgröße sowie deren Art und Ablauf u. a. die Anzahl der Mindestzahl der Sicherheitskräfte (einschließlich Sanitätskräfte, Ärzte etc.) festgelegt sowie ein Räumungskonzept und ein Alarm- bzw. Gefahrenabwehrplan erstellt werden.

34.2 Sind nach dem Sicherheitskonzept Sicherheitskräfte erforderlich und werden diese vereinbarungsgemäß vom Kunden gestellt, müssen diese unter der Leitung eines vom Veranstalter bestellten Sicherheitsdienstleiters stehen. Der Sicherheitsdienstleiter und dessen Sicherheitskräfte sind für die betrieblichen Sicherheitsmaßnahmen verantwortlich. Insbesondere sind sie für die Kontrolle der Ein- und Ausgänge und die Zugänge zu den angemieteten Räumlichkeiten, die Einhaltung der maximal vereinbarten und zulässigen Besucherzahl, die Einhaltung des Bestuhlungsplans, sowie den Veranstaltungsablauf und die Einhaltung und Sicherstellung der Einhaltung der Sicherheitsbestimmungen, insbesondere der Technischen Richtlinien LSHH, verantwortlich.

35. Telefonnummer bei Notfällen

35.1 Bei Notfällen ist die Rezeption bei LSHH von im Haus installierten Festnetztelefonen über 8888 erreichbar.

36. Lagerflächen

36.1 LSHH verfügt über eingeschränkte Lagerkapazitäten, deren Nutzung für die Lagerung von Verpackungsresten und Müll ausdrücklich untersagt ist. LSHH behält sich im Falle von Zuwiderhandlung die Entfernung auf Kosten des Kunden vor. Der Kunde kann Lagerkapazitäten nur nach rechtzeitiger Absprache und mit Genehmigung von LSHH nutzen.



Lufthansa Seeheim
More than a Conference Hotel

Kontakt

Lufthansa Seeheim
Lufthansaring 1
D-64342 Seeheim-Jugenheim

Telefon +49 (0)69 696 13 9100
E-Mail info@lufthansa-seeheim.de